

Protokoll

der 21. Hauptversammlung

der Einzelmitglieder und Delegierten des Berufsverbandes Molkereifachleute der Schweiz
Freitag, 12. November 2010, 9.30 Uhr, Kongresszentrum Thurgauerhof, 8570 Weinfelden

Vorsitz	Lauber Isidor, Präsident
Gäste	Berset Florian (künftiger Geschäftsführer SMV und BVM), Chopard Gisela (KT), Müller Martin (KT), Egli Martin (QSK), Forster Peter (Referent) Lüscher Monika (CILA Grangeneuve), Lengwiler Felix (BZ Wil), Grossenbacher Michael (Alimenta), Thürig Ueli (Diplomand)
Vorstand	Lauber Isidor (Präsident), Birchler Franz, Elmiger Isidor, Petitpierre Yves, Röösli Thomas, Ryser René, Wegmüller Andreas, Wyss Thomas
Einzelmitglieder	89 Einzelmitglieder sind gemäss Präsenzliste anwesend.
Delegierte	63 (von total 69) Delegiertenstimmen sind vertreten.
Stimmzähler	Kaspar Andreas, Rudolf Lauper
Traktanden	1. Bestimmen der Delegierten der Einzelmitglieder 2. Protokoll der Hauptversammlung vom 13. November 2009 3. Jahresbericht 2009 4. Fondsrechnung / Erfolgsrechnung / Bilanz 2009 5. Wahlen 6. Aus- und Weiterbildung 7. Jahresprogramm 2011 8. Budget 2011 9. Verschiedenes

Eröffnung

Präsident Isidor Lauber begrüsst die über 100 Teilnehmenden zur 21. Hauptversammlung im Thurgauerhof in Weinfelden TG.

Die Einladung erfolgte anfangs Oktober mit dem Bulletin des BVM. Der Mitgliederbestand präsentiert sich wie folgt: 23 Unternehmungen, 281 Einzelmitglieder (3 Ein- bzw. 4 Austritte). Anhand der Organisationsstruktur BVM wird der Abstimmungsmodus für die Einzelmitglieder und Delegierten erläutert.

1. Bestimmen der Delegierten der Einzelmitglieder

Die vorgeschlagenen neun Delegierten der Einzelmitglieder werden bestätigt: Knüsel Hans, Lüthi Ruedi, Stalder Hans, Schmidli Beat, Koller Paul, Niedermann Karl, Stampfli Willy Hugelshofer Willy, Lauper Rudolf

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 13. November 2009 in Freiburg

Das Protokoll ist am 10. Dezember 2009 den Einzelmitgliedern, Unternehmungen und Delegierten zugestellt worden. Die Protokolle und Jahresberichte können auch auf der Website des BVM www.bvm-asl.ch eingesehen werden.

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2009

Präsident Isidor Lauber verweist auf den publizierten Jahresbericht 2009 im Bulletin BVM auf den Seiten 10 - 12. Er bedankt sich speziell bei den Nachwuchsförderungsgruppen, die sich mit bescheidener Entschädigung, aber trotzdem mit ausserordentlichem Einsatz für künftige Lernende engagieren.

Beschluss: Der Jahresbericht 2009 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

Folgende Aktivitäten aus dem laufenden Geschäftsjahr 2010 werden zusätzlich präsentiert:

- 3 Vorstandssitzungen mit folgenden Schwerpunkten: Nachwuchsförderung und Öffentlichkeitsarbeit, Besuch der Molkerei Biedermann AG, Mehrwertsteuerfragen, separate Jahresrechnungen für BVM-Unternehmungen und Fonds, Begleitung der Berufsreform Milchtechnologe/in beim SMV.
- BVM Mitgliedertreffen am 19. Mai 2010: Über fünfzig BVM-Mitglieder besichtigen den Betrieb der Bischofszell Nahrungsmittel AG.
- Weiterbildungskurse im Herbst 2010: 2 Basis-, 4 Maschinenführer- und 4 Anlagenführerkurse mit ca. 215 Kursteilnehmenden.

4. Fondsrechnung / Erfolgsrechnung / Bilanz 2009

Geschäftsführer Franz Birchler kommentiert die im Bulletin publizierte Fondsrechnung, Erfolgsrechnung und Bilanz des BVM. Das Fondsvermögen des BVM erhöhte sich um Fr. 2'186.05 auf Fr. 64'805.70; das Vermögen des BVM (Eigenkapital und Rückstellungen für Projekte Ausbildung) nahm um Fr. 21'092.02 auf Fr. 226'824.92 ab.

Beim Ressort Weiterbildung wurde eine Rückstellung von Fr. 15'000 aufgelöst, um die nachträglichen Mehrwertsteuerrechnungen - bedingt durch Vorsteuerkürzungen aus den Jahren 2008 und 2009 - zu bezahlen. Diese Problematik ist seit dem Jahr 2010 gelöst, indem der Vorstand beschlossen hat, auch die vom Fonds betroffenen Aktivitäten bei der Weiterbildung freiwillig der Mehrwertsteuer zu unterstellen.

Die Kontrollstelle, zusammengesetzt aus Jean-Louis Guillet, Marcel Jöri und Olivier Carrard, prüfte die Erfolgsrechnung und Bilanz am 8. März 2010. Der Bericht der Kontrollstelle wurde im Bulletin BVM auf Seite 8 publiziert.

Beschluss: Fondsrechnung, Erfolgsrechnung und Bilanz werden einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

Isidor Lauber müsste statutengemäss als BVM-Präsident zurücktreten. Vizepräsident Andreas Wegmüller erläutert die spezielle Ausgangslage, die aber durch die Kündigung durch Franz Birchler, Geschäftsführer SMV und BVM, sowie Michael Grossenbacher, Chefredaktor Alimenta, entstanden sei. Andreas Wegmüller ist bereits Präsident des SMV und VR-Präsident der Publi-Lactis AG bzw. Alimenta. Zwar hielt der Vorstand Ausschau nach einem geeigneten Nachfolger für Isidor Lauber. Eine spätere Lösung zeichne sich mit Martin Engel, Emmi Frischprodukte AG, Ostermundigen, ab. Bis dahin stellt sich Isidor Lauber maximal für zwei weitere Jahre als Präsident zur Verfügung. Martin Engel soll neu als Beisitzender in den Vorstand gewählt werden.

Beschluss: Die Einzelmitglieder und Delegierten stimmen dem Vorschlag einstimmig zu und bestätigen Isidor Lauber als BVM-Präsident. Martin Engel nimmt neu Einsitz im Vorstand.

6. Aus- und Weiterbildung

Franz Birchler präsentiert die Situation beim Nachwuchs: Im 1. Lehrjahr hat die Zahl der neu eingetretenen Lernenden leicht abgenommen (118 Milchtechnologe/innen und 18 Milchpraktiker/innen). Das grosse Engagement mit zahlreichen Aktivitäten in den vier Regionen ist sehr beeindruckend und erfolgreich. Gemäss einer Umfrage des SMV über die Zukunft der Milchtechnologe/innen nach der Grundbildung wollen knapp 60 Prozent der Milchbranche treu bleiben. Das sind weniger als im vorangegangenen Jahr. Die Entwicklung müsse aufmerksam verfolgt werden.

In der Deutschschweiz kommt ab 2010 ein neuer Einstufungstest bei der Berufswahl zum Milchtechnologien oder Milchpraktiker zum Einsatz. Mit Stellwerk steht ein webbasierter Test, der die Leistungsstandards der Schüler im 8. und 9. Schuljahr misst und miteinander vergleichbar macht, zum Einsatz. Wichtig dabei ist, dass die Lehrbetriebe das persönliche Leistungsprofil der Bewerber/innen verlangen, bevor der Lehrvertrag abgeschlossen wird.

Die Arbeiten bei der Berufsreform Milchtechnologe/in verlaufen planmässig. Der Bildungsplan wurde im Juli 2010 für den Ticketantrag beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT eingereicht. Bis zum 15. Dezember 2010 läuft die offizielle Vernehmlassung des BBT bei allen Kantonen. Der Start der neuen Grundbildung ist auf August 2012 geplant.

7. Jahresprogramm 2011

Isidor Lauber präsentiert das Tätigkeitsprogramm für das nächste Jahr. Ein Schwerpunkt wird die weitere Mitwirkung bei der Berufsreform Milchtechnologe/in sein. Die Weiterbildungskurse für Mitarbeitende in Molkereien und übrigen Lebensmittelbetrieben werden weitergeführt. Als BVM-Mitgliederanlass ist ein Besuch der Solar- und Windenergieanlagen auf dem Mont Soleil, Berner Jura, vorgesehen. Die Hauptversammlung wird am 11. November 2011, voraussichtlich in der Zentralschweiz, stattfinden.

Beschluss: Das Jahresprogramm wird ohne Gegenstimme genehmigt.

8. Budget 2011

Ab 2010 werden für die BVM-Unternehmungen und den zweckgebundenen Fonds je eine separate Jahresrechnung und Bilanz geführt. Damit soll eine verständlichere Rechnungsführung für die Mitglieder erreicht werden. Entsprechend werden auch die beiden Budgets separat präsentiert.

Die Grundlagen für die Berechnung des Mitgliederbeitrages der Unternehmungen werden dargestellt. Der aktuelle Beitragssatz beträgt Fr. 1.00 pro 10'000 kg bzw. 30'000 kg verarbeitete Milch. Der BVM wird am 31.12.2010 noch über ein Eigenkapital von ca. Fr. 195'000 verfügen. Ein Jahresbeitrag für den SMV von ca. Fr. 145'000 soll als Reserve eingesetzt werden. Demzufolge reicht der geplante Reserveabbau von etwa Fr. 50'000, bei einem budgetierten Defizit von Fr. 32'500 pro Jahr, noch maximal für die nächsten 1½ Jahre.

Das Budget 2011 weist bei Mitgliederbeiträgen der Unternehmungen von Fr. 160'500 und Ausgaben von Fr. 193'000 somit einen Verlust von Fr. 32'500 aus, der aus den Rückstellungen gedeckt wird. Der Vorstand schlägt vor, den Beitragssatz von Fr. 1.00 pro 10'000 kg bzw. 30'000 kg verarbeitete Milch beizubehalten. Eine Beitragserhöhung in den nächsten Jahren muss aber in Betracht gezogen werden.

Beschluss: Die Delegierten stimmen dem Budget 2011 diskussionslos und einstimmig zu.

Die Mitgliederbeiträge der Einzelmitglieder sollen auf dem bisherigen Niveau belassen werden, d.h. Fr. 20.00 für Einzelmitglieder und Fr. 30.00 für Doppelmitglieder BVM & Ehemalige Rütli oder Sursee (inkl. Mehrwertsteuer). Beim Fonds (Ressort Kontaktpflege und Weiterbildung) wird mit einem ausgeglichen Budget gerechnet.

Beschluss: Die Einzelmitglieder stimmen dem Antrag ohne Gegenstimme zu.

9. Verschiedenes

Richard Niederer möchte wissen, warum man die Aktivitäten des zweckgebundenen Fonds (Ressorts Kontaktpflege und Weiterbildung) freiwillig der MWST unterstellt habe. Gisela Chopard, Rechnungsführerin des BVM bei der Käser-Treuhand AG, nimmt detailliert Stellung zur Problematik des MWST-Vorsteuerabzugs.

Nach einer (Apfel)-Pause stellte Peter Forster den Kanton Thurgau als Gastgeberkanton des diesjährigen Tages der Milchwirtschaft vor. Der ehemalige Chefredaktor der Thurgauer Zeitung und Gemeindeammann von Salenstein beschrieb – mit nüchternen Fakten und in unterhaltenden Anekdoten – die Spezialitäten und Vorzüge eines Kantons, der fernab der Grossstadtheftik floriert, der aber wegen seiner Nähe zu den wichtigen Technologie- und Wirtschaftsstandorten Baden-Württemberg und Zürich nicht ins Hintertreffen geraten ist.

Schluss der Hauptversammlung um 12.15 Uhr

Der Protokollführer

Franz Birchler
30. November 2010

Rahmenprogramm Tag der Milchwirtschaft 2010

Mit einer Beteiligung von über 200 Personen fanden auch dieses Jahr am selben Tagungsort und zum gleichen Zeitpunkt die Haupt- und Delegiertenversammlung von BVM und FROMARTE statt. Im Anschluss an Apéro und Stehlunch erhielten zehn erfolgreiche Absolventen der höheren Fachprüfung für Milchtechnologien im Thurgauerhof das eidgenössische Diplom. Die Grussbotschaft überbrachte Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer, Departementschef für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom bekannten Romanshorer Hackbrettler, Nicolas Senn. Mit vielen Kontakten und Diskussionen untereinander sowie der fakultativen Führung durch Weinfeldern oder dem Besuch eines Weinbaubetriebes am Ottenberg wurde der Tag der Milchwirtschaft 2010 abgeschlossen.